

Erinnerungen eines streitbaren Anwalts

BAYREUTH. „Die Republik vor Gericht“, unter diesem Motto steht eine Lesung des renommierten Strafverteidigers Heinrich Hannover. Der Bayreuther Anwaltverein veranstaltet gemeinsam mit dem Bayerischen Anwaltverband die Autorenlesung am Dienstag, 25. Juni, 19 Uhr, im Kammermusiksaal des Steingraeber-Hauses. Hannover wird politische Prozesse in der Bonner Republik schildern, die er als Strafverteidiger erlebt und mitgestaltet hat. Als Strafverteidiger und Pazifist hat er sich für Kriegsdienstverweigerer engagiert, in den 50er und 60er Jahren verteidigte er Kommunisten und andere Oppositionelle, in den 60er und 70er Jahren Angehörige der Studentenbewegung und der Außerparlamentarischen Opposition, darunter Daniel Cohn-Bendit. In den 70er und 80er Jahren vertrat er Angeklagte in den sogenannten Terroristenprozessen. Von 1954 bis 1994 hat Heinrich Hannover Hunderte politische Prozesse begleitet und dabei wie kaum ein anderer Einblicke in die Mechanismen von Macht und Gewalt in unserem Land erhalten. Darüber schreibt er. Für seine Arbeit wurde der streitbare Rechtsanwalt immer wieder ausgezeichnet. eng